

Die drei Schöpfungsstufen in der Kunst

Der literarische Text (- je Fach ein Abschnitt)	Kriterien der Handlungs- ebene (Einordnen des Geschehens)	Kriterien der ethischen Ebene (Warum entstand dies Werk?)	Kriterien der prophetischen Ebene (Mensch & Schöpfer)
<p><i>Matthäus 6, 9-14</i> Das „Vater unser“</p>	<p><i>Was geschieht?</i> <i>Was wird dargelegt?</i> <i>Worauf liegt der Schwerpunkt der Darstellung?</i></p>	<p><i>Warum wurde das verfasst?</i> <i>Welche Symbolik benutzt Er, um Verknüpfungen herstellen zu können?</i></p>	<p><i>Was ist der Wille des Schöpfers in dieser Frage, und in welcher Richtung sehen wir Ihn wirken ?</i></p>
<p>Teil 1 (A): „<i>Unser Vater</i>“</p>	<p>Dreiteilige Textform (A – B – C) (3 = Zahl für die Trinität der Schöpfung) Teil B untergliedert sich in vier Unterteile (4 = Zahl 2 + 2 / 2 x 2 = 2 = die Zahl für Zeit und Ewigkeit) Teil 1 (A): Anrufung – Beschreibung des Unaussprechlichen: Vater = von dem wir kommen, der uns gewollt hat, der uns beschützt, zu dem wir alle Zeit wieder zurück können. unser = Er gehört nicht einem allein, sondern die zu ihm gehören, sind eine Gemeinschaft Gleicher; jeder wird gleich behandelt und gleich geliebt! Einen strafenden Gott gibt es nicht, sondern nur einen Richtungsweisenden.</p>	<p>Das Ziel aller Sittlichkeit ist deren Selbstlosigkeit zum Wohle aller Kreaturen. Damit sie unbedenklich von jedermann übernommen werden kann, muss sie als Maxime des individuellen Handelns, ohne Reue, zur Optimierung aller nur denkbaren Lebensumstände gelten können, deren Qualität und Ungestörtheit über allen Religionen stehen darf (weil diese als Sonderfälle einer Teil-Ethik doch nicht das Ganze im Auge haben, weil damit die Existenzberechtigung für die jeweilige Religiosität bedroht scheint). Die Lehre Jesu wurde zum Sonderfall, als man anfing, sie mit den Augen der Normativen zum Rechtsfall der Menschheit vor Gott zu verengen. Damit wurde Jesu Botschaft auch nur eine Religion</p>	<p>Das „Gebet“ als Zwiegespräch könnte lauten, wenn wir uns an die Hand Jesu begeben dürfen: Unser Vater im Himmel, inmitten Deiner Kinder, ich sehe Deine Unendlichkeit in ihren Augen und Herzen. So ist Dein Name geheiligt, so ist Dein Reich gegenwärtig. Dein Wille geschieht mit ihnen und mit ihrem Wesen, wenn es nicht von Torheit entheiligt wird. Dein Wille erfüllt sich in ihrem Leben und im Erleben Deiner Gegenwart durch sie. So gibst Du unserem Herzen Nahrung für das Hier und Jetzt.</p>

<p><i>in dem Himmel.</i></p> <p><i>Dein Name werde geheiligt.</i></p> <p><i>Dein Reich komme.</i></p> <p><i>Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel“</i></p> <p>Teil 2 (B): (Beschreibung der Gabe: <i>Liebe als Sicherung des Lebenssinnes</i>)</p> <p><i>„Unser täglich Brot gib uns heute.</i></p>	<p>Himmel = die unmittelbar erlebbare Gegenwart Gottes</p> <p>Name = Begriff der Bestimm- und Deutbarkeit</p> <p>Reich = Bezirk der Erreichbarkeit, vom Menschen aus gesehen</p> <p>Wille Gottes = als geplant erfassbare Tat des Schöpfers</p> <p>Geschehen zugleich auf Erden wie im Himmel = zugleich erlebbar als sichtbar-messbare und als innerlich erlebbare Tätigkeit, deren Zusammenwirken das Göttliche erlebbar machen wird</p> <p>Teil 2 (B): Aus 3 Positionen zu begreifen: (Bitte, Vergewisserung, Bestätigung des göttlichen Willens)</p> <p>a) die Bitten des Gottunerfahrenen</p> <p>b) der Trost für den gotterfahrenen, momentan Zweifelnden, weil sich ihm die aktuellen Zeichen Seines Willens noch nicht erkennbar zeigen</p> <p>c) die rückversicherte Bestätigung im Wesen der Prophetie</p> <p>Unser täglich Brot = das gemeinschaftlich zu erwirkende Nötige für Körper, Geist und Psyche</p>	<p>der Bedingungen: Aufnahme, Mitgliedschaft und Ausschließung waren die Hauptdruckmittel, mit denen sich auch die „Christen“ nicht mehr von den anderen Religionen unterscheiden konnten.</p> <p>Das Gebet als Zwiegespräch zwischen Mensch und Schöpfervater erweist sich als das tägliche Ja zum Erstbund. Wir wissen von Jesus, dass der Wille des Vaters (unbeirrbar durch Menschen-Fehlentscheidungen) jederzeit existent unter uns agiert. Es ist also keine Zeit-, sondern eine Raumbestimmungs-Problematik: Nicht also das „Wann“, sondern das „Wo“, das „in welchem Rahmen findet der Wille des Schöpfers für uns unmittelbar erlebbar statt“ muss die Grundfrage zum Evangelium heißen! Matthäus 18, 1-11 gibt uns die Antwort: Wo wir die Erlebarkeit der kindlichen Psyche mittragen und fördern, sie unmittelbar erpüren können, ist die Gegenwart des Schöpfers auch unmittelbar vorhanden. Das Gebet „Unser Vater im Himmel“ ist demnach der Griff zu Karte und Kompass, was nicht heißt, dass wir</p>	<p>Du machst uns groß in der Liebe und machst handeln, dass unsere Liebe nicht stumm bleiben kann, sondern Wurzeln treibt in allen Kreaturen, denen wir unsere Liebe entgegenbringen.</p> <p>Du nimmst den Wahn von uns, größer scheinen zu wollen als die, die Dein Angesicht täglich sehen und durch Dich reden, sondern Du erlöst uns durch Dein Geschenk von aller Gefährdung unserer Gesinnung, unseres Handelns und Planens.</p> <p>Wo Du lebst, und wo sie leben, wo die Seelen zu Hause sind, da will ich Deine Geschöpfe verehren und alles Leid vermeiden, so gut es geht.</p> <p>Von Dir kommen mir Kraft und Größe.</p> <p>Dafür danke ich Dir.</p>
---	--	--	---

<p><i>und vergib uns unsere Schulden,</i></p> <p><i>wie wir unsern Schuldigern vergeben.</i></p> <p><i>und führe uns nicht in Versuchung,</i></p> <p><i>sondern erlöse uns von dem Übel.</i></p> <p>Teil 3 (C) :</p> <p><i>Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit</i></p>	<p>Schulden vor Gott = Anleihen bei Gesundheit, Lebensfreude und Verantwortung in Freiheit des Menschen bei Gott, die durch die Art der Lebensgesinnung zurückgegeben werden sollen. Dies ist möglich, indem die Schuldner von der durch Gott verliehenen Liebe reichlich weitergeben; je selbstloser, desto ertragreicher die Rückgabe der eigenen Schulden beim Schöpfer. <i>Das Prinzip Sünde hebt sich durch die handelnde Liebe auf.</i></p> <p>Versuchung durch Gott = von uns provozierte Probesituationen für die hingebungsvollen Liebe des Schöpfers: -durch Wankelmut, Zweifel, mangelndes Selbstvertrauen, Misstrauen gegenüber dem Liebes-Erstbund des Schöpfers</p> <p>Übel = gesundheitsgefährdend an Körper, Psyche und Gesinnung.</p> <p>Teil 3 ©: Zusammenschau aller „Göttlichkeit“ im Denkvermögen:</p> <p>Das Reich, die Herrlichkeit, die Ewigkeit = die Gesamtheit Schöpfung, in menschlich erfassbare</p>	<p>dann auch die richtige Spur haben; aber die steht unter Matth. 18, 1-11 unmissverständlich zu lesen. Sie wird jedoch nicht ernst genommen oder fehlinterpretiert. (= „schließlich wollen wir doch keinem „Kinderkram“ hinterherlaufen!“)</p> <p>Dieses „Gebet“ ist die Aufforderung zum Umdenken, Umwerten, die Schuhe anzuziehen und den Wanderstab in die Hand zu nehmen: Es ist der geistige Zug des Abraham weg von den kulturellen Bremsklötzen seiner genialen Entdeckung und hin in das Gelobte Land – wir wissen inzwischen, wo Jesus das liegend beschrieb.</p>	<p>Man kann beim Gemeindegebet auch in der gleichen kurzen Form mitsprechen, indem man den Konjunktiv durch den Indikativ ersetzt, wenn man sein tägliches Planen zu oberster Priorität macht, das Gesprochene als Gewissheit in die Tat umzusetzen.</p>
--	--	---	--

<p><i>in Ewigkeit. Amen“</i></p>	<p>Kategorien des Göttlichen zurück-simplifiziert. So soll es sein – es gibt aus dem Monotheismus des Abraham kein Zurück – wohin auch, ohne Verlust?</p>		
--------------------------------------	---	--	--

**Mit allen meinen Kindern
bekenne ich:**

**Meine Schuhe habe ich ausgezogen und meine Füße gereinigt.
Ich habe heiliges Land betreten. Darum darf ich sprechen:**

Unser Vater in der Allgegenwart:

Dein Name ist heilig.
Dein Reich ist.

Dein Wille geschieht in Deiner Allgegenwart
wie in der Enge unserer Kammer der Zeit.

Unser tägliches Brot gibst Du.

Du vergibst uns unsere Schuld
als denen, die ihren Schuldigern vergeben werden.

Nicht Du führst in Versuchung,
sondern erlöst von allem Übel.

Dein ist das Reich
in Deiner Kraft und Herrlichkeit
in Zeit und Ewigkeit.

Dir sagen wir Dank,
für die Zeit in unseres Leibes Wohnung
wie vor aller Zeit,
da Du uns hältst!

Amen.

